

INHALT

PROLOG	11
Warum wir den Rechtsstaat vor der Polizei beschützen müssen – und die Polizei vor sich selbst	12
Worüber sprechen wir hier eigentlich?	19
1. »SCHWARZE HORDEN« – RECHTSEXTREME UND RASSISTEN IN DER POLIZEI	25
Wie sich die Schlagzeilen gleichen – historische Kontinuität?	26
Viel zu viele Einzelfälle	35
Gibt es ein rechtes Terrornetzwerk in der Polizei?	52
2. »ICH BIN IN DER POLIZEI EIN RASSIST GEWORDEN«	69
Racial Profiling und struktureller Rassismus: Rassist sein vs. rassistisch handeln	70

»Da wird immer wieder herzlich drüber gelacht« – Rassismusverständnis in der Polizei	85
3. KEIN SPIEGELBILD DER GESELLSCHAFT	95
Eine Frage der Einstellung: Wer geht zur Polizei?	96
Ausbilden und Aussortieren	106
Der Feind steht links – Polizeiliche Wahrnehmung rechter Gewalt	122
4. WARUM SICH RECHTSEXTREME UND RASSISTEN IN DER POLIZEI VIEL ZU SICHER FÜHLEN KÖNNEN	137
Die blaue Mauer des Schweigens	138
Fehlende Fehlerkultur	150
5. DIE DEUTSCHE POLIZEI IST AUSSER KONTROLLE	163
Fehlende externe Kontrolle der Polizei	164
Sabotierte Studien – Wie rassistisch die Polizei ist, kann niemand sagen	174
Der Generalverdachts-Vorwurf: Rückendeckung durch die Politik	190
Die Rolle der Polizeigewerkschaften	199

6. AUF DEM RECHTEN WEG?	209
Strukturwandel? Gewachsenes Problembewusstsein und Vielfalt in Uniform	210
Warum Schlagzeilen über rechte Polizisten auch gute Nachrichten sind	219
Was tun? Nicht allein die Polizei steht in der Verantwortung	223
ANMERKUNGEN UND QUELLEN	228
DANKSAGUNG	239